

Wind!

“Wind!”, hat sie geschrien. “Oh bitte bleib stehen, halt an.”

Ich konnte eigentlich keine Pause machen, ich musste doch immerhin durch die ganze Welt reisen, doch für sie machte ich eine Ausnahme.

Also habe ich mich zu ihr gesetzt.

“Wo bist du, Wind?“, fragte sie wieder.

Ich war doch bei ihr, saß direkt neben ihr, bewegte mich kein Stück von ihr weg. Traurig verließ sie den Berg. Ich wusste nicht, was los war, also folgte ich ihr.

“Was ein Glück, da bist du ja wieder.”

© Maximilian Privitera

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)